

Signatur: 2026.SR.0166
Geschäftstyp: Motion als Richtlinie
Erstunterzeichnende: Salome Mathys (GLP), Béatrice Wertli (Die Mitte), Timur Akçasar (SP), Raffael Joggi (AL), Chantal Perriard (FDP)
Mitunterzeichnende: Oliver Berger, Irina Straubhaar, Christoph Leuppi, Matteo Micieli, Tobias Sennhauser, Laura Brechbühler, Michelle Steinemann, Nicolas Lutz
Einreichdatum: 7. Mai 2026

Motion: Anpassung der Entgelte in den Hallenbädern der Stadt Bern

Auftrag

Der Gemeinderat wird wie folgt beauftragt:

Anpassung der Entgelteverordnung:

Die Verordnung über die Entgelte für nicht hoheitliche Leistungen der Stadtverwaltung Bern ist dahingehend anzupassen, dass eine differenziertere Gebührenstruktur eingeführt wird. Dabei sind gemeinnützige Anbieter, insbesondere im Nachwuchsbereich, mehr zu entlasten und rein gewinnorientierte/ kommerzielle Kursanbieter mit höheren Entgelten als bisher zu belasten.

Begründung

Alle Nutzenden und damit auch alle Mitglieder von Vereinen zahlen reguläre Eintritte. Sie sind regelmässige Nutzerinnen und Nutzer und tragen damit wesentlich zur Finanzierung der Hallenbäder bei – insbesondere auch in Randzeiten und ausserhalb der Hochsaison. Sportvereine leisten einen zentralen Beitrag zur Nachwuchsförderung, zur Gesundheitsförderung und zum gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Demgegenüber fliesst bei rein gewinnorientierten Kursanbietern der erwirtschaftete Gewinn vollständig an private Betreiber, ohne dass ein nachhaltiger Beitrag zur Entwicklung des Schwimmsports, zur Förderung der Bewegung geleistet wird. Eine differenzierte Gebührenstruktur würde diesem Unterschied Rechnung tragen: Während gemeinnützig orientierte Anbieter ihre Mittel wieder in Bewegung und zu Gunsten von Jugendlichen, also in die Sport- und Nachwuchsförderung investieren, verfolgen rein gewinnorientierte Anbieter primär wirtschaftliche Interessen. Höhere Entgelte sind für Letztere sachlich gerechtfertigt.